

trocknete aus. Dort wo *Calla* und *Leucojum* standen, geht man heute über knirschenden Kies. In damaliger Zeit gab es in und um Hanau eine sehr aktive Gruppe der Bergwacht. Einer der Leute, die damals interessiert an den botanischen Wanderungen der Wetterauischen Gesellschaft und des B.f.V. teilgenommen hatten, berichtete uns, man habe die letzten Drachenwurzexemplare vorsichtig ausgegraben und an einen sicheren Ort verpflanzt. Wohin, war nicht zu erfahren. B. MALENDE wie auch Verfasser äußerten ihre Zweifel an solchem Experiment, konnten aber nur erfahren, die *Calla* sei nicht in die Bulau, wie wir vermuteten, sondern an eine „richtige Stelle“ gebracht worden. Ob der vorbeschriebene neue Fundort im Rheingau diese verschwiegene, versteckte „richtige Stelle“ ist, müßte sich erst noch herausstellen; ausgeschlossen ist es nicht.

Scleranthus verticillatus in Hessen – „neu“ für die Bundesrepublik Deutschland

W. LUDWIG, Marburg

Im floristischen und vegetationskundlichen Schrifttum wird für Hessen neben *Scleranthus annuus* und *Scleranthus perennis* immer häufiger auch *Scleranthus polycarpus* erwähnt. Damit folgt man vielbenutzten Bestimmungsbüchern (OBERDORFER, ROTH-MALER, SCHMEIL-FITSCHEN), die in neueren Auflagen *Scleranthus polycarpus* im Artrang führen (nach RÖSSLER 1953 u. 1955). Eine weitere Sippe wird nur als Seltenheit für die Deutsche Demokratische Republik genannt: *Scleranthus verticillatus* TAUSCH (*ScI. [annuus subsp.] collinus* HORNUNG in OPIZ).

In einem Bericht über *Scleranthus polycarpus* (LUDWIG 1956) ist bereits zur Suche nach *Scleranthus verticillatus* „vor allem in den wärmsten Teilen unseres Landes“ aufgefordert worden. Im Gelände kennengelernt habe ich *Scleranthus verticillatus* auf der Insel Euböa (KRAUSE, LUDWIG u. SEIDEL 1963, S. 373 u. 398), in Hessen aber erst von 1974 an gesehen:

- Brechen: am Bleidenberg bei Niederbrechen (5615/13);
- Ober-Mörlen: am Galgenberg nordwestlich von der „Kerngemeinde“ (5618/11);
- Bad Nauheim: am Galgenberg nördlich von Nieder-Mörlen (5618/12);
- Bad Nauheim: bei dem HEINRICH-OSSWALD-Gedenkstein westlich von Wisselsheim (5618/21);
- Bad Nauheim: auf dem Eichberg am nördlichen Ortsrand von Wisselsheim (5618/21);
- Nidda: Abhang am Rande von Unter-Widdersheim (5519/41);
- Pohlheim: an drei Stellen zwischen Grüningen und Watzenborn-Steinberg (5418/32 u. 5418/34);
- Pohlheim: an fünf Stellen nördlich und nordostwärts von Hausen (5418/14, 5418/23, 5418/32).

Die zuerst genannte Fundstelle liegt im Limburger Becken, alle anderen liegen in der nördlichen Wetterau und an deren Rändern, besonders im „Großenlindener Hügelland“ und auf dem „Gießener Landrücken“.

Diese hessischen Wuchsorte lassen eine größere ökologische Toleranz von *Scleranthus verticillatus* vermuten als früher angenommen. Die Art beschränkt sich nicht auf die trockenwärmsten Gegenden und gedeiht auf verschiedenen Unterlagen. Wie zu erwarten findet sie sich überwiegend in Sedo-Scleranthetea-Gesellschaften, die genauer untersucht werden sollten. An den meisten Fundstellen wächst, meist in größerer Zahl, auch *Scleranthus polycarpus*. Nach meinen Beobachtungen kommt *Scleranthus verticillatus* nicht in jedem Jahr gleich häufig vor oder kann gar ausbleiben. Auf dem Bleidenberg bei Niederbrechen, der auch wegen anderer Pflanzen schützenswert ist (SCHNEDLER 1981), habe ich die Art in mehreren Jahren reichlich angetroffen. *Scleranthus verticillatus* läßt sich vor allem im Mai gut erkennen. Seine Blütezeit beginnt etwas früher und endet eher als die von *Scleranthus polycarpus*; entsprechend früh fruchtet und vergeht *Scleranthus verticillatus*.

Die Trennung von *Scleranthus annuus* s.str. und *Scleranthus polycarpus* kann manchmal schwierig sein, dagegen ist *Scleranthus verticillatus* eine „winzige, aber [bei uns] leicht kenntliche Art“ (RAUSCHERT 1965, S. 495). Allerdings berichten einige neuere Autoren von Abgrenzungsschwierigkeiten (u. a. BRUMMITT 1967, S. 264 und MEIKLE 1977, S. 286). – Angaben über die Chromosomenzahl von *Scleranthus verticillatus* fehlen anscheinend. Material vom Bleidenberg bei Niederbrechen hat $2n = 22$ (1975, Dr. GÜNTHER DERSCH, Göttingen; freundliche mündliche Mitteilung), dagegen haben *Scleranthus annuus* s.str. und *Scleranthus polycarpus* – soweit an zuverlässig bestimmten Pflanzen untersucht – beide $2n = 44$ Chromosomen (u. a. TRELA-SAWICKA 1966 und FERNANDES u. LEITÃO 1971, S. 149).

Scleranthus verticillatus ist vor allem im östlichen Mittelmeergebiet weiter verbreitet (z. B. RÖSSLER 1953, S. 129). Nächste Fundstellen außerhalb Deutschlands kennt man in der Schweiz nördlich bis zum Genfer See (zur Vergesellschaftung im Wallis KORN-ECK 1975, S. 59ff. u. Tab. 10), im Nordosten Österreichs (RÖSSLER 1955, S. 64 u. Karte S. 59; ferner u. a. MELZER 1960, S. 185) sowie in der Tschechoslowakei (nach SMEJKAL 1965, mit Punktkarte) an vielen Orten in der Slowakei und einem in Mähren.

In Deutschland ist *Scleranthus verticillatus* in Sachsen-Anhalt und Thüringen bekannt, an drei alten und einigen neuen, ökologisch-soziologisch recht verschiedenen Stellen (RAUSCHERT 1962, S. 203; 1965, S. 495f.; 1972, S. 59; 1977, S. 51; 1979, S. 42; 1980, S. 31). Erwähnt sei nur ein Wuchsort zwischen Gotha und Arnstadt: auf dem Anger am Nordrand von Wandersleben, zusammen mit *Festuca pseudovina*; hier ist *Scleranthus verticillatus* inzwischen ein Opfer der „Dorfverschönerung“ geworden!

Nach den Neufunden in Mittel- und Westdeutschland ist anzunehmen, daß *Scleranthus verticillatus* bisher vielerorts übersehen oder verkannt wird. Weitere Klärung des Verbreitungsbildes sei der Kartierergeneration empfohlen, die ohne zeitraubende Fußwanderungen mögliche Wuchsorte „gezielt anfahren“ kann.

Literatur

BRUMMITT, R. K.: *Scleranthus* L. In: DAVIS, P. H. (Ed.), Flora of Turkey **2**, 262–265, Edinburgh 1967.

- FERNANDES, A. u. M. T. LEITÃO: Contribution à la connaissance cytotoxinomique des *Spermatophyta* du Portugal III. Boletim Soc. Broteriana sér. 2 **45**, 143–176, Coimbra 1971.
- KORNECK, D.: Beitrag zur Kenntnis mitteleuropäischer Felsgrus-Gesellschaften (Sedo-Scleranthetalia). Mitt. Florist.-soziol. Arbeitsgem. N. F. **18**, 45–102, Todenmann u. Göttingen 1975.
- KRAUSE, W., W. LUDWIG u. F. SEIDEL: Zur Kenntnis der Flora und Vegetation auf Serpentinstandorten des Balkans 6. Vegetationsstudien in der Umgebung von Mantoudi (Euböa). Bot. Jahrbücher **82** (4), 337–403, Stuttgart 1963.
- LUDWIG, W.: Über *Scleranthus polycarpus* TORNER und andere *Scleranthus*-Sippen in der Flora Hessens. Hess. Florist. Briefe **5** (54), 3–5, Offenbach a. M. – Bürgel 1956.
- MEIKLE, R. D.: Flora of Cyprus **1**, Kew 1977.
- MELZER, H.: Floristisches aus Niederösterreich und dem Burgenland, III. Verhandl. Zool.-Bot. Ges. **100**, 184–197, Wien 1960.
- RAUSCHERT, ST.: Zur Flora von Thüringen. Wiss. Zeitschr. Univ. Halle-Wittenberg math.-naturwiss. Reihe **11** (2), 200–205, Halle (Saale) 1962.
- Zur Flora Thüringens und der nordöstlich angrenzenden Gebiete (Zweiter Beitrag). Wiss. Zeitschr. Univ. Halle-Wittenberg math.-naturwiss. Reihe **14** (6), 494–498, Halle (Saale) 1965.
- Zur Flora von Thüringen (8. Beitrag). Wiss. Zeitschr. Univ. Halle-Wittenberg math.-naturwiss. Reihe **21** (1), 59–60, Halle (Saale) 1972.
- Zur Flora des Bezirks Halle (7. Beitrag). Mitt. florist. Kartierung **3** (1), 50–65, Halle (Saale) 1977.
- Zur Flora von Thüringen (12. Beitrag). Mitt. florist. Kartierung **5** (2), 39–52, Halle (Saale) 1979.
- Zur Flora des Bezirkes Halle (9. Beitrag). Mitt. florist. Kartierung **6** (1/2), 30–36, Halle (Saale) 1980.
- RÖSSLER, W.: Scleranthi Lusitaniae. Agronomia Lusitana **15** (2), 97–138, Sacavém 1953.
- Die *Scleranthus*-Arten Österreichs und seiner Nachbarländer. Österr. Bot. Zeitschr. **102** (1), 30–72, Wien 1955.
- SCHNEDLER, W.: [Berichte über die hessischen Kartierungsexkursionen 1981] Exkursion am 4. 4. 1981 im Naturraum 311.21 Kirberger Hügelland. Hess. Florist. Briefe **30** (2), 29–30, Darmstadt 1981.
- SMEJKAL, M.: Taxonomická studie československých druhů rodu *Scleranthus* L. (= Folia Fac. Sci. Nat. Univ. Purkynianae Brun. **6** [4]), Brno 1965.
- TRELA-SAWICKA, Z.: Cytological investigations in the genus *Scleranthus* L. Acta Biol. Cracoviensia Ser. Bot. **9** (1), 59–63, Cracovie 1966.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Ludwig Wolfgang

Artikel/Article: [Scleranthus verticillatus in Hessen - „neu“ für die Bundesrepublik Deutschland 22-24](#)